

An
alle LSR/SSR für Wien

Politische Bildung – Erlass November 2016

Neue Online-Ressourcen, Aktivitäten zum Gedenken an die Novemberpogrome 1938 und die Kick-off-Veranstaltung für ein Netzwerk „EU-fitter“ Schulen sind einige aktuelle Hinweise für die schulische Politische Bildung. Sie unterstützen beim Aufgreifen neuer Themen, bieten ergänzende sowie innovative Lehr- und Lernhilfen und zeigen unterschiedliche Wege zur Umsetzung der (Historisch-) Politischen Bildung. Die Landesschulräte/der Stadtschulrat für Wien werden gebeten, Pädagoginnen und Pädagogen über diese Angebote zu informieren und deren Nutzung zu empfehlen.

unsereVERFASSUNG. SPRECHEN WIR DARÜBER.

1920 – zwei Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs und der Ausrufung der Republik Deutschösterreich am 12. November 1918 – wurde das Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG) beschlossen. Österreich hat damit eine der ältesten, noch in Geltung stehenden Verfassungen der Welt.

Die Verfassung schafft die Grundlage für das Zusammenleben der Menschen im Staat, sie ist die rechtliche Basis für das Geschehen in Politik, Verwaltung und Gerichtsbarkeit. Manches in der Verfassung führt auch zu Schwierigkeiten, einer der Gründe, warum sie zunehmend zu einem Thema wird: in den Medien wird über den Verfassungsgerichtshof berichtet oder in Diskussionen über „Grundwerte“ und Integration auf die „Werte der Verfassung“ verwiesen.

Damit alle mitreden können, haben engagierte Menschen aus der universitären Lehre, der Forschung, der Verwaltung, aus dem schulischen Bereich, der Medienarbeit und dem Informationssektor die Initiative ergriffen und stellen im Internet Materialien bereit, die bei der Auseinandersetzung mit unserer Verfassung unterstützen. Erweiterungen (Übersetzungen, Videos, Newsletter) sind geplant.

www.unsereverfassung.at | www.facebook.com/unsereverfassung/

20. November: Internationaler Tag der Kinderrechte

Aus Anlass des Welttages für diese wichtige Rechtsmaterie, sind Kinderrechte im November Thema des Monats auf: www.politik-lernen.at und www.politische-bildung.at. Und auch bei der www.demokratiewebstatt.at gibt es ab November einen Schwerpunkt zum Thema Kinderrechte. Zentrale Bestimmungen des UN-Übereinkommens über die Rechte des Kindes wurden in Österreich 2011 in Verfassungsrang gehoben.

FORT- UND WEITERBILDUNG

ab 7. November 2016, Ö1-Radiokolleg

Versöhnung nach dem Bruch. Der Balkan – 25 Jahre nach Kriegsbeginn

Die von Tanja Malle gestaltete Sendungsreihe berichtet über Versuche der Versöhnung am Balkan, ein Vierteljahrhundert nach Beginn der jugoslawischen Zerfallskriege mit mehr als 130.000 Toten.

1993, noch vor Kriegsende, nahm der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien (ICTY) seine Arbeit auf, um die Kriegsverbrechen zu ahnden. Heute übernehmen diese Aufgabe zusehends die regionalen Gerichte, das ICTY will seine Arbeit demnächst abschließen.

Ein Gerichtshof und die Verurteilung von Tätern und Täterinnen ist ein wichtiger Bestandteil der sogenannten *Transitional Justice*. Dazu zählen nicht allein Kriegsverbrecherprozesse und Erinnerungsarbeit, sondern auch zahlreiche andere Schritte, unter anderem Entschädigung und psychologische Betreuung von Gewaltopfern sowie die Entfernung jener Personen aus öffentlichen Ämtern, deren Kriegsvergangenheit nicht unbelastet ist.

<http://oe1.orf.at/programm/453199>

Mehr Politische Bildung auf und mit Ö1:

Ö1 macht Schule – Politische Bildung

bereitet auf Basis von Radiobeiträgen zu aktuellen politischen Fragestellungen ebenso wie etwa erinnerungskulturellen Themen Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe II auf.

<http://oe1.orf.at/schulepolitischebildung>

Ermäßigtes Download-Abo für Schulen

<http://oe1.orf.at/nach hoeren> > Berechtigung bestellen für Schulen

24. November 2016, PH Wien

Sprache im Geschichtsunterricht

Internationale Tagung über „Narrativität in Geschichte“, eine Kooperationsveranstaltung des Fachbereichs Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung der Pädagogischen Hochschule Wien und des Fachdidaktikzentrums Geschichte der Universität Wien.

Anmeldung über PH-Online: LV 1016BLI529 bzw. per Mail: sabine.hofmann@phwien.ac.at

28. November 2016, BMB Wien

Kick-Off-Treffen für das Netzwerk „EU-fitte Schulen“

Das Bildungsministerium, die Vertretung der Europäischen Kommission und das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich unterstützen mit Begleitmaßnahmen die Etablierung eines Netzwerkes EU-fitter Schulen. Bereits verfügbar ist der bei den Aktionstagen Politische Bildung 2016 präsentierte Leitfaden „Europa in der Schule“, der allen Schulen kostenfrei zur Verfügung steht und der verschiedene Stufen der schulischen Europakompetenz berücksichtigt.

Ende November sind nun SchulleiterInnen zu einem Vernetzungstreffen eingeladen. Einleitend werden Bundesministerin Sonja Hammerschmid, Ulrike Lunacek (Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments), Jörg Wojahn (Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich) Herausforderungen und Chancen der europapolitischen Bildung in der Schule erörtern.

Programm/Anmeldung: www.politik-lernen.at/site/home/kalender/calendar/109789.html

28. bis 30. November 2016, Salzburg

Extremismus

Die vom Friedensbüro Salzburg, dem Bildungszentrum St. Virgil und KooperationspartnerInnen organisierte Tagung sucht Antworten auf aktuelle Fragen rund um den Extremismus. Woher kommen extremistische Verhaltensweisen und wie kann man ihnen begegnen? Wie lässt sich Fanatisierung vermeiden? Wie sieht die Biografie von Betroffenen aus? Und können Verbote Probleme lösen? Diese und ähnliche Fragestellungen stehen zur Diskussion, die Möglichkeit des Netzwerkes ist ein wichtiges Anliegen. Mit Fachleuten aus verschiedensten Disziplinen werden im Rahmen unterschiedlicher Veranstaltungssettings umstrittene Begriffe geklärt und Beispiele aus der kommunalen Praxis beleuchtet. Die Radiofabrik Salzburg als Medienpartner bietet während der Tagung täglich ab 17 Uhr einen einstündigen Livebericht.

Programm/Anmeldung: www.friedensbuero.at/extremismus

ERINNERN AN DEN 9. NOVEMBER 1938

Am 9./10. November 1938 und an den darauffolgenden Tagen fanden im gesamten Deutschen Reich Pogrome gegen die jüdische Bevölkerung statt. Ausschreitungen und Morde vor, während und nach der sogenannten „Reichskristallnacht“ markieren den Beginn der systematischen Vertreibung, Enteignung und Vernichtung der Juden und Jüdinnen in der Zeit des Nationalsozialismus. Der Jahrestag ist Anlass für Gedenkinitiativen in- und außerhalb von Schulen. Hinweise für die Bearbeitung im Unterricht und weitere Informationen bieten:

- www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/gedenktage/9.-10.-november
- www.demokratiezentrum.org/bildung/gedenktage/9-november.html

9. November 2016 bis 30. Juni 2017, Wien

Letzte Orte vor der Deportation – Kleine Sperlgasse, Castellezgasse, Malzgasse

Eine Ausstellung im äußeren Burgtor am Heldenplatz

Die Adressen Kleine Sperlgasse 2a, Castellezgasse 35, Malzgasse 7 und 16 sind im kollektiven Gedächtnis Wiens bzw. Österreichs praktisch nicht präsent. In der Topographie der Shoah sind sie jedoch zentrale Orte. Orte, an denen sich in den Jahren 1941/42 vier Sammellager befunden haben: dort waren Jüdinnen und Juden vor der Deportation interniert. Der Großteil der österreichischen Shoah-Opfer wurde von diesen vier Sammellagern im zweiten Wiener Gemeindebezirk aus in die Vernichtung verschickt. Die Ausstellung rekonstruiert und vermittelt die Bedeutung dieser heute nahezu vergessenen letzten Aufenthaltsorte vor der Deportation.

www.oeaw.ac.at/ausstellung-letzte-orte/

Kostenlose Ausstellungsrundgänge für Schulklassen werden von [_erinnern.at_](http://www.erinnern.at) angeboten.

Anmeldung: letzteorte@erinnern.at

Literaturtip:

#Erinnerungskulturen. Geschichtsmymthen und Erinnerungspolitik unter der Lupe

Das neueste Heft (3/2016) der Reihe Historische Sozialkunde widmet sich unter anderem der Erinnerungskultur im Lehrplan GSK/PB Sek I 2016: <http://vgs.univie.ac.at>

#Uploading_Holocaust – Wie erinnern sich Jugendliche im digitalen Zeitalter?

Das crossmediale Webprojekt für Schulklassen mit Beteiligung von [_erinnern.at_](http://www.erinnern.at) hat mit einer Kombination aus Videomaterial und interaktivem Fragebogen die Auseinandersetzung mit gegenwärtigem Erinnern an den Holocaust (Erinnerungskultur im Social-Media-Zeitalter) zum Inhalt. Ausgangspunkt sind Videos von Schülerinnen und Schülern aus Israel – von deren sogenannter „Reise nach Polen“, einer einwöchigen Klassenfahrt auf den Spuren ihrer Vorfahren. Deutschsprachige Jugendliche werden mit den Videos konfrontiert, um die eigene Haltung in Bezug auf den Holocaust zu reflektieren. Die Ergebnisse aus Online-Fragebögen, Vernetzung, Diskussionen, begleitender TV-Doku und weiterführendem Unterrichtsmaterial werden zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Jänner 2017 veröffentlicht.

Der Dokumentarfilm „#uploading_holocaust“ (Udi Nir/Sagi Bornstein) wird am 13. November 2016 im ORF-dok.film gezeigt.

http://der.orf.at/unternehmen/aktuell/uploading_holocaust100.html

Aviso

23. April bis 9. Mai 2017

Aktionstage Politische Bildung

Ende Oktober, ein halbes Jahr vor dem Beginn der Aktionstage Politische Bildung, beginnen die intensiven Vorbereitungen für die bundesweite Kampagne, bei der auch „Erinnern“ – insbesondere um den 5. Mai, dem Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus – ein wichtiges Thema ist.

www.aktionstage.politische-bildung.at



Hetze und Hassrede im Internet sind zu einem allgegenwärtigen Problem geworden, dem auf verschiedenen Ebenen entgegnet werden muss. Dazu gehören etwaige strafrechtliche Verfolgung, Zivilcourage, pädagogische Werkzeuge wie das Handbuch „Bookmarks – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung“ und politisches Handeln. Auf europäischer Ebene tritt der Europarat mit der No-Hate-Speech-Kampagne für die Bekämpfung von Hass im Netz auf und in Österreich hat beispielsweise der Bundesratsvorsitzende #DigitaleCourage und Vielfalt zum Schwerpunktthema seiner Tätigkeit gemacht. Eine dazu am 16. November stattfindende Parlamentarische Enquete wird im ORF übertragen.

www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR_2016/PK0859/index.shtml

@GeschichtsCheck:

HistorikerInnen gegen Instrumentalisierung von Geschichte und Hassrede im Netz

Hassrede als herausforderndes Problem ist auch in Schulen präsent. Rassistische, antisemitische, islamophobe, homophobe, sexistische und andere Äußerungen zu thematisieren und zu bekämpfen, bedarf verschiedener Instrumente. Der in München ansässige Verein www.openhistory.de tritt nun Hassreden, die sich auf die Vergangenheit und manipulierte Geschichtsbilder sowie Legendenbildung beziehen, mit Information und kritischer Analyse entgegen. Unterstützt wird die Plattform GeschichtsCheck von der Bundeszentrale für politische Bildung.

Ein Werkzeugkasten mit Informationen zu häufig verbreiteten historischen Lügen, Verfälschungen und Verfremdungen ist auf der Website bereitgestellt, Geplant sind außerdem Webinare.

www.geschichtskcheck.de

Da manipulierende Verwendung von Geschichte nicht nur ein Problem im Internet ist, ist dieses Angebot auch darüber hinaus von Interesse.

Zur grundsätzlichen Bewertung von Online-Informationen wird das Saferinternet-Unterrichtsmaterial zur Vermittlung von Informationskompetenz in Erinnerung gerufen:

Wahr oder falsch im Internet?

Falschmeldungen, Gerüchte, manipulierte Bilder: ob Informationen im Internet wahr oder falsch sind und deren Inhalte kritisch zu beurteilen, muss gelernt werden:

www.saferinternet.at/news/news-detail/article/neues-unterrichtsmaterial-wahr-oder-falsch-im-internet-464/

Wien, 18. Oktober 2016
Für die Bundesministerin:
MR Mag. Sigrid Steininger

Elektronisch gefertigt